

Substanz

Bibellektion von **Sonntag den 13.3.2022**

Thema: Substanz

Goldener Text: Sprüche 8: 18

Reichtum und Ehre sind bei mir, bleibendes
Gut und Gerechtigkeit.

Wechselseitiges Lesen: Psalm 119: 12, 16-18 /Psalm 36: 9, 10

- 12 Gelobt seist du HERR! Lehre mich deine Ordnungen!
16 Ich habe Lust an deinen Ordnungen und vergesse deine Worte nicht.
17 Tu deinem Knecht wohl, damit ich lebe und dein Wort halte.
18 Öffne mir die Augen damit ich die Wunder an deinem Gesetz sehe.
9 Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit Freude wie mit einem Strom.
10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Licht sehen wir das Licht.

Ich lese aus der Bibel:

1.) 2. Mose 17: 1-6

- 1 Und die ganze Gemeinde der Kinder Israel zog aus der Wüste Sin ihre Tagesreisen, wie ihnen der HERR befohl, und sie lagerten sich in Refidim. Da hatte das Volk kein Wasser zu trinken.
2 Und das Volk haderte mit Mose, und sie sagten: Gebt uns Wasser, damit wir trinken können. Mose sagte zu ihnen: Was hadert ihr mit mir? Warum versucht ihr den HERRN?
3 Als das Volk dort nach Wasser dürstete, murrten sie gegen Mose und sagten: Warum hast du uns aus Ägypten ziehen lassen, damit du uns, unsere Kinder und unser Vieh vor Durst sterben lässt?
4 Mose schrie zum HERRN: Was soll ich mit diesem Volk tun? Es fehlt nicht viel und sie werden mich noch steinigen.
5 Der HERR sagte zu Mose: Geh dem Volk voran, nimm einige von den Ältesten Israels mit dir, nimm deinen Stab in die Hand, mit dem du auf den Nil geschlagen hast, und geh voran.
6 Sieh, ich will dort am Horeb vor dir auf dem Felsen stehen. Da sollst du den Felsen schlagen, so wird Wasser herauslaufen, damit das Volk trinke. Und Mose machte es so vor den Ältesten von Israel.

2.) Matthäus 14: 14-21

- 14 Und Jesus stieg aus und sah die große Menschenmenge; und sie jammerten ihn, und er heilte ihre Kranken.
15 Am Abend aber traten seine Jünger zu ihm und sagten: Dieser Ort ist abgelegen und die Nacht fällt herein; entlass die Menschenmenge, dass sie in die Dörfer gehen und sich Essen kaufen.
16 Aber Jesus sagte zu ihnen: Es ist nicht nötig, dass sie weggehen; gebt ihr ihnen zu essen.
17 Sie sagten zu ihm: Wir haben hier nichts als fünf Brote und zwei Fische.
18 Und er sagte: Bringt sie her.
19 Und er befahl den Menschenmengen sich auf das Gras zu lagern, und nahm die fünf Brote und zwei Fische, sah auf zum Himmel und segnete sie und brach sie und gab die Brote den Jüngern, und die Jünger gaben sie den Menschen.

Substanz

20 Und sie aßen alle und wurden satt und hoben auf, was an Brocken übrig blieb, zwölf Körbe voll.

21 Die gegessen hatten, waren etwa fünftausend Mann, ohne Frauen und Kinder.

3.) Lukas 12: 22, 24, 27, 31

22 Er sagte aber zu seinen Jüngern: Darum sage ich euch: Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen sollt, auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen sollt.

24 Betrachtet die Raben: Sie säen nicht, sie ernten auch nicht, sie haben weder Vorratskammer noch Scheune; und Gott ernährt sie doch. Wieviel mehr wert seid ihr aber als die Vögel!

27 Betrachtet die Lilien auf dem Feld, wie sie wachsen: Sie mühen sich nicht ab, sie spinnen auch nicht. Ich sage euch aber, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht bekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

31 Trachtet vielmehr nach dem Reich Gottes, dann wird euch das alles hinzugefügt werden.

4.) Matthäus 17: 24-27

24 Als sie nun nach Kapernaum kamen, kamen die Einnehmer der Doppeldrachmen zu Petrus und sagten: Pflügt euer Meister nicht die Doppeldrachmen zu geben?

25 Er sagte: Ja. Und als er ins Haus trat, kam ihm Jesus zuvor und sagte: Was denkst du Simon? Von wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll oder die Steuern? Von ihren Kindern oder den Fremden?

26 Da sagte Petrus zu ihm: Von den Fremden. Jesus sagte zu ihm: So sind die Kinder frei.

27 Damit wir ihnen aber keinen Anstoß geben, geh hin an den See und wirf die Angel aus, und den ersten Fisch, der heraufkommt, den nimm; und wenn du sein Maul öffnest, wirst du eine Tetradrachme darin finden; die nimm und gib sie ihnen für mich und dich.

5.) Markus 12: 41-44

41 Dann setzte sich Jesus dem Opferkasten gegenüber und schaute, wie das Volk Geld in den Opferkasten einlegte; und viele Reiche legten viel ein.

42 Eine arme Witwe kam und legte zwei Scherflein ein; das macht einen Heller.

43 Da rief er seine Jünger zu sich und sagte zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Witwe hat mehr eingelegt als alle, die in den Opferkasten eingelegt haben.

44 Denn sie haben alle von ihrem Überfluss eingelegt; sie aber hat in ihrer Armut ihre ganze Habe eingelegt, alles, was sie zum Leben hatte.

6.) 2. Korinther 8: 9, 13-15

9 Denn ihr kennt die Gnade unseres Herrn Jesus Christus, dass er, obwohl er reich war, um euretwillen arm wurde, damit ihr durch seine Armut reich würdet.

13 Nicht, dass andere Erleichterung haben sollen, ihr aber Bedrängnis, sondern es soll ein Ausgleich stattfinden.

14 So helfe euer Überfluss in dieser Zeit ihrem Mangel ab, damit auch ihr Überfluss danach eurem Mangel abhilft und so ein Ausgleich geschieht,

15 wie geschrieben steht: Wer viel sammelte hatte keinen Überfluss, und wer wenig sammelte, hatte keinen Mangel.

7.) Psalm 23: 1-6

1 Der HERR ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

Substanz

- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquickt meine Seele; er führt mich auf rechter Straße wegen seines Namens.
- 4 Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir übervoll ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir mein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des HERRN bleiben.

Substanz

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy:

1.) 468: 16-25

Frage. - Was ist Substanz?

Antwort. - Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und Verfall unfähig ist. WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE sind Substanz, wie die Heilige Schrift dieses Wort im Hebräerbrief verwendet: die „Wirklichkeit (Substanz) dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht“. GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig wirkliche Substanz. Das geistige Universum, einschließlich des Menschen, ist eine zusammengesetzte Idee, die die göttliche Substanz des GEISTES widerspiegelt.

2.) 206: 15-18

In der wissenschaftlichen Beziehung von GOTT zum Menschen erkennen wir: Was einen segnet, segnet alle, wie Jesus es mit den Broten und Fischen zeigte - weil GEIST, nicht die Materie, die Quelle der Versorgung ist.

3.) 530: 5-12

In der göttlichen Wissenschaft wird der Mensch von GOTT, dem göttlichen PRINZIP des Seins, erhalten. Die Erde bringt auf GOTTES Befehl Nahrung für den Menschen hervor. Jesus, der das wusste, sagte einmal: „Sorgt euch nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet“ - nicht, weil er sich das Vorrecht seines Schöpfers anmaßte, sondern weil er erkannte, dass GOTT, der Vater und die Mutter von allem, fähig ist, den Menschen zu nähren und zu kleiden, so wie Er die Lilien nährt und kleidet.

4.) 91: 16-18

Wenn wir völlig mit dem materiellen Selbst beschäftigt sind, erkennen wir die Substanz von LEBEN oder GEMÜT nur schwach und spiegeln sie nur schwach wider.

5.) 278: 4-23

GEIST ist die einzige Substanz und das einzige Bewusstsein, das von der göttlichen Wissenschaft anerkannt wird. Die materiellen Sinne widersetzen sich dem, aber es gibt keine materiellen Sinne, denn Materie hat kein Gemüt. Im GEIST gibt es keine Materie, so wie es in der WAHRHEIT keinen Irrtum und im Guten nichts Böses gibt. Die Annahme, dass es wirkliche Substanz-Materie, das Gegenteil von GEIST, gebe, ist eine falsche Vorstellung. GEIST, GOTT, ist unendlich, ist alles. GEIST kann kein Gegenteil haben.

Dass Materie substanzial ist oder Leben und Empfindung hat, ist eine der falschen Auffassungen der Sterblichen und existiert nur in einem mutmaßlichen sterblichen Bewusstsein. Somit verlieren wir, wenn wir uns GEIST und WAHRHEIT nähern, das Bewusstsein von Materie. Das Zugeständnis, dass es materielle Substanz geben könne, erfordert ein weiteres Zugeständnis - nämlich, dass GEIST nicht unendlich und dass Materie selbstschöpferisch sei, durch sich selbst

Substanz

bestehend und ewig. Daraus würde folgen, dass es zwei ewige Ursachen gäbe, die sich für immer bekämpfen; und doch behaupten wir, dass GEIST allerbarmend und Allgegenwart ist.

6.) 517: 29-22 (nächste Seite)

Die göttliche LIEBE segnet ihre eigenen Ideen und lässt sie sich vermehren - Seine Schöpferkraft offenbaren. Der Mensch ist nicht dazu erschaffen, den Boden zu beackern. Sein Geburtsrecht ist Herrschaft, nicht Unterwerfung. Er ist Herr über den Glauben an Erde und Himmel - nur seinem Schöpfer untergeordnet. Das ist die Wissenschaft des Seins.

1. Mose 1: 29, 30. Und Gott sagte: „Seht, ich habe euch alles Kraut, das Samen trägt, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen tragen, zu eurer Speise gegeben. Und allen Tieren auf Erden, allen Vögeln unter den Himmeln und allen Kriechtieren, die auf Erden leben, habe Ich alles grüne Kraut zur Speise gegeben.“

Und es geschah so.

GOTT gibt die geringere Idee Seiner selbst als Bindeglied zu der größeren und dafür beschützt die höhere immer die niedere. Die geistig Reichen helfen den Armen in *einer* großen Bruderschaft, in der alle dasselbe PRINZIP oder denselben Vater haben; und gesegnet ist der Mensch, der seines Bruders Not sieht und ihr abhilft, indem er das eigene Gute in dem des anderen sucht. LIEBE gibt der geringsten geistigen Idee Macht, Unsterblichkeit und Güte, die durch alles hindurchscheinen, wie die Blüte durch die Knospe hindurchscheint. All die vielfältigen Ausdrucksformen GOTTES spiegeln Gesundheit, Heiligkeit, Unsterblichkeit wider - unendliches LEBEN, unendliche WAHRHEIT und LIEBE.

7.) 281: 13-17

Das *eine* Ego, das *eine* GEMÜT oder der *eine* GEIST, GOTT genannt, ist unendliche Individualität, die alle Form und Anmut verleiht und die die Wirklichkeit und Göttlichkeit in individuellen geistigen Dingen widerspiegelt.

8.) 507: 25-31

Das unendliche GEMÜT erschafft und regiert alles, vom mentalen Molekül bis zur Unendlichkeit. Dieses göttliche PRINZIP von allem bringt durch Seine ganze Schöpfung hindurch Wissenschaft und Kunst sowie die Unsterblichkeit des Menschen und des Universums zum Ausdruck. Die Schöpfung erscheint immer, und aufgrund der Natur ihrer unerschöpflichen Quelle muss sie immer weiter erscheinen.

9.) 60: 29-31

SEELE hat unendliche Mittel, mit denen sie die Menschheit segnet, und das Glück würde schneller erlangt werden und sicherer in unserem Besitz bleiben, wenn wir es in der SEELE suchten.

Substanz

10.) 494: 11-16

Die göttliche LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen. Man sollte nicht denken, dass Jesus die göttliche Macht zu heilen nur für eine ausgewählte Anzahl von Menschen oder eine begrenzte Zeitspanne demonstrierte, denn die göttliche LIEBE versorgt die ganze Menschheit und zu jeder Stunde mit allem Guten.

11.) 140: 8-17

Nicht materiell, sondern geistig erkennen wir Ihn als göttliches GEMÜT, als LEBEN, WAHRHEIT und LIEBE. Wir werden Ihm in dem Verhältnis gehorchen und Ihn anbeten, wie wir die göttliche Natur begreifen und Ihn verständnisvoll lieben, indem wir nicht mehr über die Körperlichkeit streiten, sondern uns des Reichtums unseres GOTTES erfreuen. Dann wird Religion eine Religion des Herzens sein und nicht des Kopfes. Die Menschheit wird nicht mehr aus Mangel an Liebe tyrannisch sein und andere ächten - Mücken aussieben und Kamele verschlucken.

12.) 577: 32-17

In dem folgenden Psalm zeigt *ein* Wort, wenn auch nur schwach, das Licht, das die Christliche Wissenschaft auf die Heilige Schrift wirft, indem sie für die körperliche Auffassung die unkörperliche oder geistige Auffassung von der Gottheit einsetzt:

PSALM XXIII

(Die göttliche LIEBE) ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln.

(LIEBE) weidet mich auf einer grünen Aue und (LIEBE) führt mich zum frischen Wasser.

(LIEBE) erquickt meine Seele und (meinen geistigen Sinn);

(LIEBE) führt mich auf rechter Straße wegen Seines Namens.

Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück; denn (LIEBE) ist bei mir, (der LIEBE) Stecken und (der Liebe) Stab trösten mich.

(LIEBE) bereitet vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde.

(LIEBE) salbt mein Haupt mit Öl und schenkt mir übergewalt ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir mein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des Herrn (dem Bewusstsein der LIEBE) bleiben.

Substanz

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschnitt 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und **möge dein Wort der Zuneigung die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!**

Artikel VIII, Abschnitt 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschnitt 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

Bitte beachte auch „Miscellany“ aus Vermischten Schriften, von Mary Baker Eddy, Seite 237

Zum täglichen Studium für Christliche Wissenschaftler: Aus Wissenschaft und Gesundheit, Seite 442, Zeile 31:

„Christliche Wissenschaftler, seid euch selbst ein Gesetz, damit euch die mentale Malpraxis nicht schaden kann, weder im Schlaf noch im Wachen.“
(W&G, S.442)

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.